**„Diskriminierender Sprachgebrauch als Teil neo-nazistischer Manipulationsstrategie“**

Mit Sprache können wir Gewalt nicht nur beschreiben, ankündigen oder androhen, sondern selbst auch Gewalt zufügen. Worte können nicht nur etwas tun, sie können auch etwas antun. Sprache selbst kann Medium der Gewaltausübung sein: Von der leisen Ironie bis hin zum sarkastischen Spott, von der indiskreten Taktlosigkeit bis zum nackten Schimpfwort, von der herablassenden Demütigung bis hin zu diskriminierender hate speech kann Sprache als Gewalt wirken.[[1]](#footnote-1)

Verwendung diskriminierender Sprechakte ist fester Bestandteil der Propaganda[[2]](#footnote-2) der neuen Rechten in Europa. Heute gehen diese Manipulationen und die Verschiebung der Sprachgrenzen insbesondere von Politikerinnen und Politikern der AfD aus.

Im Folgenden sollen Beispiele diskriminierender Sprechakte anhand von Beispielen aus dem Interview mit Herrn vom XXX hinsichtlich wesentlicher Funktionen analysiert werden. Die Funktionen können nicht voneinander streng isoliert werden, einige weisen sogar Überschneidungen auf.

**Aufgabe:**



1. Lesen Sie sich zunächst die Funktionen diskriminierender Sprechakte in der folgenden
Tabelle durch. Bestimmt fallen Ihnen selbst bereits Beispiele aus Ihrem Alltag ein: Notieren Sie diese und

den Kontext (Quelle, Medium, inhaltlicher Zusammenhang usw.).

1. Schauen Sie sich nun das [Interview mit Björn Höcke (September 2019)](https://www.youtube.com/watch?v=YfTo4jgPveE)[[3]](#footnote-3) mit dem Fokus auf die
genannten Funktionen von sprachlicher Diskriminierung genau an. Notieren Sie in der jeweiligen
Zelle treffende Beispiele.
2. Wenn Sie das Interview zu Ende geschaut haben, ergänzen Sie bitte die Begründungen für Ihre Zuordnung.

**Fünf Funktionen diskriminierender Sprechakte nach Graumann und Wintermantel[[4]](#footnote-4)**

|  |
| --- |
| 1. Funktion „Trennung“:
 |
| Hierbei handelt es sich um den grundlegenden Vorgang diskriminierender[[5]](#footnote-5) Sprechakte.Es geht dementsprechend um einen Vorgang, der ‚A‘ und ‚Nicht-A‘ voneinander unterscheiden soll. Durch Kategorisierung oder Klassifizierung wird eine Trennlinie gezogen, die eine strukturelle Ord- nung zur Folge hat, nämlich die Einteilung in eine eigene Gruppe (folgend: Ingroup) und eine andere, oft als fremd bezeichnete Gruppe (folgend: Outgroup).  |
| Beispiele aus dem Interview | Begründung für die Zuordnung |
|  |  |

|  |
| --- |
| 1. Funktion „Distanzierung“:
 |
| Eine Trennlinie markiert zwar bereits eine fundamentale Differenz, sagt aber noch nichts über den konkreten Abstand zwischen ‚A‘ und ‚Nicht-A‘ aus. Wird dieser Abstand zusätzlich hervorgehoben, bewirkt die diskriminierende Person eine ‚Distanzierung‘ gegenüber der diskriminierten.  |
| Beispiele aus dem Interview | Begründung für die Zuordnung |
|  |  |
| 1. Funktion „Akzentuierung“:
 |
| Mit der Distanzierung geht häufig eine dritte Funktion von Diskriminierung einher. Um den besagten Abstand zu verdeutlichen, können Unterschiede zwischen ‚A‘ und ‚Nicht-A‘ hervorgehoben werden, statt die Gemeinsamkeiten zu betonen. Dann wird von ‚Akzentuierung‘ gesprochen. |
| Beispiele aus dem Interview | Begründung für die Zuordnung |
|  |  |
| 1. Funktion „Abwertung“:
 |
| Zudem ist ‚Abwertung‘ ein wesentlicher Bestandteil von Diskriminierung. Sie zielt darauf ab, den Wert der Outgroup herabzusetzen und den Wert der Ingroup damit mindestens implizit zu erhöhen. |
| Beispiele aus dem Interview | Begründung für die Zuordnung |
|  |  |
| 1. Funktion „Festschreibung“:
 |
| Eine fünfte Funktion von diskriminierenden Sprechakten ist das ‚Festschreiben‘. Wenn Personen diskriminiert werden, werden sie nicht als verschiedene Individuen, sondern als Beispiel für eine Kategorie oder als typisches Mitglied der Outgroup behandelt. Eine Person dieser Gruppe wird austauschbar, indem ihr für sie typische Eigenschaften zugeschrieben oder sie einem Typus zugeordnet wird. |
| Beispiele aus dem Interview | Begründung für die Zuordnung |
|  |  |

1. Herrmann, Steffen K. und Kuch, Hannes: Verletzende Worte. Eine Einleitung, in: Herrmann, Steffen K.; Krämer, Sybille; Kuch, Hannes (Hrsg.): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. 2007: Bielefeld. S. 7. [↑](#footnote-ref-1)
2. Bedeutung Propaganda nach DUDEN: Systematische Verbreitung politischer, weltanschaulicher o. ä. Ideen und Meinungen mit dem Ziel, das allgemeine Bewusstsein in bestimmter Weise zu beeinflussen. [↑](#footnote-ref-2)
3. https://www.youtube.com/watch?v=YfTo4jgPveE (zuletzt abgerufen am 23. Juli 2022) [↑](#footnote-ref-3)
4. Graumann, Carl-Friedrich und Wintermantel, Margret: Diskriminierende Sprechakte. Ein funktionaler Ansatz, in: Herrmann, Steffen K.; Krämer, Sybille; Kuch, Hannes (Hrsg.): Verletzende Worte. Die Grammatik sprachlicher Missachtung. 2007: Bielefeld. S. 147. Zitiert nach: Kraft, J.: Eine vergleichende Analyse der sprachlichen Manipulationsstrategien von AfD und NSDAP anhand ausgewählter Beispiele. Bachelorarbeit, Universität Potsdam, 2020, S. 9 f. [↑](#footnote-ref-4)
5. discriminare (lat.): schneiden, trennen. [↑](#footnote-ref-5)